

Förderpreis 2015

Mittelschule an der Cincinnatistraße – preiswürdige Lebenswerkstatt

Donnerstag, 22. Oktober, Mittelschule an der Cincinnatistraße 63

Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ fördert die SWM Bildungsstiftung inzwischen im achten Jahr Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Und sie verleiht seit 2013 einen Förderpreis für besonderes Engagement im Bereich Bildung für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Er geht in diesem Jahr an die Mittelschule an der Cincinnatistraße im Stadtteil Fasangarten. Die Preisverleihung fand heute im Rahmen des Tags der offenen Tür der Schule statt.

München ist bekannt für seine hohe Lebensqualität und steht für Wirtschaftskraft, Innovation und Wohlstand. Aber auch hier gibt es ein soziales Gefälle und junge Menschen, die es schwerer haben als andere. Viele sind aufgrund ihrer Herkunft oder sozialen Lage benachteiligt und können ihre Begabungen mangels Unterstützung nicht entfalten.



Bei der Verleihung des Förderpreises (von links): Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung, Alfred Bergmiller Vorsitzender des Schul-Fördervereins, Schuldirektor Herbert Haas und Dr. Gertraud Burkert, Vorsitzende des Kuratoriums der SWM Bildungsstiftung

Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung und Stiftungsvorstand: „Die SWM Bildungsstiftung unterstützt Kinder und Jugendliche dort, wo die

Angebote und Leistungen von Kindertagesstätte und Schule aufhören oder nicht ausreichen, um diese Benachteiligungen auszugleichen. Für 83 Projekte wurden bislang Förderzusagen von zusammen 5,8 Millionen Euro gemacht, 4.500 junge Menschen konnten so erreicht werden“. Die Förderung erfolgt ausschließlich projektbezogen. Grundsätzlich werden nur Projekte gefördert, die sich an Münchner Kinder und Jugendliche richten.

Förderpreis 2015

Die SWM Bildungsstiftung verleiht dieses Jahr zum dritten Mal den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis. Mit der Auszeichnung wird jährlich besonderes Engagement im Bereich Bildung für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gewürdigt. Preisträgerin ist die **Mittelschule an der Cincinnatistraße**. Rund 70 Prozent der 300 Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund. Dr. Florian Bieberbach: „Der Beschluss, den Preis an diese engagierte Münchner Mittelschule zu vergeben, erfolgte einstimmig in Kuratorium und Vorstand der SWM Bildungs-



stiftung. Die Mittelschule an der Cincinnatistraße bemüht sich besonders darum, Schülerinnen und Schüler der Übergangsklassen zu fördern und Eltern mit Migrationshintergrund aktiv in die Elternarbeit einzubinden. Sie vernetzt und fördert die Jugendlichen und arbeitet dabei weit über das Engagement anderer Einrichtungen hinaus.“

In zwei Übergangsklassen wird Schülerinnen und Schülern, die neu oder nur für kurze Zeit in Deutschland sind, die Integration erleichtert. Seit sechs Jahren bietet die Schule gebundene Ganztagsklassen an, in denen die Jugendlichen besonders gefördert werden. Schülerinnen und Schüler der Regelklassen können als Zusatzangebot den offenen Ganzttag nutzen und Hausaufgabenbetreuung wie auch zusätzliche Förderung erfahren. Im laufenden Schuljahr gibt es drei M-Klassen, in denen die Jugendlichen zum Mittleren Schulabschluss geführt werden. Hinzu kommen zwei Kooperationsklassen, in denen Kinder und Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam lernen. Die Mittelschule an der Cincinnatistraße bereichert das Schulleben mit vielen Projekten und Kooperationen im Rahmen der „Lebenswerkstatt“.

Dr. Gertraud Burkert, Vorsitzende des Kuratoriums der SWM Bildungsstiftung, in ihrer Laudatio: „Die Mittelschule an der Cincinnatistraße ist ein Paradebeispiel dafür, welche Erfolge sich durch gemeinsamen Einsatz erreichen lassen. Darin liegt näm-

lich ihre Stärke: Schulleitung, Lehrer und Eltern arbeiten Hand in Hand zum Wohl der Kinder an und in dieser ‚Lebenswerkstatt‘. Dazu gehören intensive Projektarbeit, teils auch mit außerschulischen Partnern, die vielfältige Vorbereitung aufs Ausbildungs- und Berufsleben, weitreichende Teamarbeit, um soziale Kompetenzen zu fördern, offene Lernformen, die individuelle Fähigkeiten unterstützen, eine Lesewerkstatt, um die Lesefähigkeit zu verbessern, sowie europäische Schüleraustausche. Die Vielzahl und Vielfalt dieser Bausteine machen diese Schule besonders. Und die Erfolge geben den Aktiven Recht. Der Förderpreis der SWM Bildungstiftung würdigt das große Engagement der Schule und unterstützt den Förderverein der Schule mit dem Preisgeld von 10.000 Euro, bestehende Projekte fortzuführen und neue anzugehen.“

Schulleiter Herbert Haas: „Im Namen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Erziehungsberechtigten, der Lehrerinnen und Lehrer und aller am Schulleben beteiligter Personen bedanke ich mich für die Verleihung des Förderpreis unter dem Motto ‚Chancen ermöglichen – Erfolge erleben‘. Der Preis ist eine große Ehre und Anerkennung für die Leistungen aller am Lernprozess beteiligten Personen. Projektarbeit, Teamarbeit, Vorbereitung auf das Berufsleben, Förderung von Kompetenzen sind nur einige der Pfeiler unserer Schulgemeinschaft.“

Mittelschule an der Cincinnatistraße: die erfolgreiche Lebenswerkstatt

Der Begriff ‚Lebenswerkstatt‘ wurde von der Schulleitung bewusst gewählt. Schulleiter Herbert Haas: „Zum einen weist die Werkstatt auf unsere starke Projektorientierung hin, die wir in unserer jährlich stattfindenden Projektwoche besonders feiern. Und unsere Schule ist ein Lebensraum, in dem sich die meisten Schüler wegen des offenen und gebundenen Ganztags bis 16 Uhr aufhalten. Deshalb gestalten sie Gänge und Außenbereiche mit eigenen Kunstwerken, arbeiten im eigens angelegten Schulgarten und betreuen unsere drei eigenen Bienenvölker. Der Begriff ‚Leben‘ ist bei uns sehr eng mit dem Begriff ‚Werkstatt‘ verbunden.“

Ein weiterer Baustein ist der erfolgreiche Start ins Berufsleben. Zusammen mit der Agentur für Arbeit, den Jobmentoren, der städtischen Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen soll den Jugendlichen der Übergang vom Schul- ins Berufsleben erleichtert werden. Dabei werden Themen von Berufsfindung über Praktika, Bewerbungen, Lebensläufe bis hin zur Ausbildungsplatzsuche abgedeckt. Zusammen mit einem externen Partner, der Firma Accenture, werden sogar realitätsnahe Vorstellungsgespräche simuliert. Im „*firm*-Projekt“ setzen sich Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse ganz praktisch mit der Marktwirtschaft auseinander: Sie gründen eine Firma, verkaufen Anteilsscheine, produzieren Waren und müssen kalkulieren lernen, um erfolgreich zu sein. Dabei stehen sie in Konkurrenz zu anderen Mittelschulen in München. In Zusammenarbeit mit der Münchner Wirtschaft finden auch regelmäßig Jobrallyes statt.

Schulleiter Herbert Haas geht es aber um mehr als nur die Gestaltung des Lebensraums und das Berufsleben. Im Fokus steht ein gutes Zusammenleben aller am Schulleben Beteiligten mit dem Schwerpunkt Integration: „In den Übergangsklassen werden spezielle, offene Lernformen angeboten. Ein Lernleitersystem erlaubt es Sprachanfängern, die während des Schuljahres kommen, in ihrem individuellen Lern-tempo und mit ihren speziellen Vorkenntnissen Fortschritte in der deutschen Sprache zu machen. Die teilweise traumatisierten Schüler werden dabei von den Mitarbeitern der Schulsozialarbeit und des offenen Ganztags besonders betreut. Die 15- und 16-jährigen unbegleiteten Flüchtlinge müssen sich oft selbst versorgen – das Frühstück bleibt dabei häufig auf der Strecke. Hier hat sich seit zwei Jahren unser Schulfrühstück bewährt. Darüber hinaus haben wir natürlich spezielle Angebote für die Übergangsklassen, in diesem Jahr zum Beispiel ein Musiktheater-Projekt. Gerade in der Projektarbeit können junge Flüchtlinge ihre praktischen Kenntnisse einbringen und die deutsche Sprache stellt ein geringeres Hemmnis dar.“

Im Schuljahr 2015/2016 wurde die Unterstützung Jugendlicher mit Migrationshintergrund weiter ausgebaut: In einer internationalen M-Klasse sollen besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus den Übergangsklassen mit zusätzlicher Förderung in Deutsch und Englisch in zwei Jahren zum Mittleren Schulabschluss geführt werden. Außerdem soll in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut der Medieneinsatz in den Übergangsklassen verstärkt werden. Seit dem zurückliegenden Schuljahr liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Elternarbeit. Im Projekt „Eltern aktiv“ soll die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern verstärkt werden. Dazu gehört die Organisation des „Tags der offenen Tür“ am heutigen Tag, den Lehrer, Eltern und Schülerschaft gemeinsam gestaltet haben.